

Steht Fest der Kulturen auf der Kippe?

Der Verein „Heumaden aktiv“ hat seit den Tagen seiner Gründung – und bereits zuvor – einiges für den Calwer Stadtteil bewegt. Um etwas zu erreichen, braucht es aber auch Mitstreiter. Und daran hapert es ein wenig.

■ Von Jana Heer

CALW-HEUMADEN. Das St.-Martins-Fest, das Fest der Kulturen und etliche andere Veranstaltungen in Heumaden, die in den vergangenen Jahren stattgefunden haben, sind dem Verein „Heumaden aktiv“ zu verdanken. Gehört hat der ein oder andere davon wahrscheinlich schon vor der Vereinsgründung im Jahr 2018. Zuvor gab es „Heumaden aktiv“ nämlich in Form einer Initiative – mit einer eigenen Homepage, die vor genau zehn Jahren an den Start ging. Siegmund Pross, stellvertretender Vorsitzender, und Sybille Pross, Schriftführerin des Vereins, geben im Gespräch mit unserer Redaktion Auskunft über die Entstehung des Vereins, seine Tätigkeiten und die Zukunft des Festes der Kulturen.



Das Fest der Kulturen war zuletzt 2019 ein großer Erfolg.

Foto: Ketterle

Ursprung Der Hintergrundgedanke der Initiative „Heumaden aktiv“ war der offenkundige Handlungsbedarf in Sachen Gemeinschaft in dem Calwer Teilort, den die Diakonie erkannt hatte, so Siegmund Pross. Denn davon gebe es zu wenig in Heumaden. Pross beschreibt den Ort als „zusammengewürfelten Flecken“. Das Anliegen der Initiative bestand also daraus, die Leute zusammenzuführen und „bürgerschaftliches Engagement zu stiften“. Die ersten drei Jahre liefen die Treffen der Bürgerinitiative unter dem Dach der Diakonie.

Anfänge Eines der ersten Projekte war 2013 die eigene Homepage unter dem Namen „Heumaden aktiv“. Das sei viel Arbeit gewesen, erinnert sich Sybille Pross. Auf der Homepage finden sich außer Informationen über Heumaden unter anderem auch ein Link zu dem Online-Tool „Tauschring“, über den Bürger Dienstleistungen austauschen können, in-

dem sie einstellen, was sie brauchen und was sie anbieten. Die Währung hierbei sind die sogenannten „Talente“.

Das erste Fest – zumindest eine kleine Version davon – war das Rahmenprogramm zur Einweihung des Kinderhauses im Ort, das der Verein auf die Beine stellte. Überhaupt war es von vorneherein Ziel der Mitglieder, Feste nach Vorbild des Sinfelfinger Straßenfestes auszurichten. 2017 gab es dann auch das erste „Fest der Kulturen“ auf der Grünanlage am Kreisell, auch bekannt als die Festwiese. Mit großer Resonanz.

Vereinsarbeit Schnell hatte sich die Initiative unter der Leitung des Heumadeners Martin von Keler „verselbstständigt“, beschreibt Pross. Im März 2018 wurde dann der Verein „Heumaden aktiv“ gegründet. Die Diakonie hatte sich zu diesem Zeitpunkt abgekoppelt. Und was passierte seither?

Der Verein, der heute 36 Mitglieder hat, trug unter anderem 2018 beim 60-jährigen Bestehen Heumadens einiges zu den Feierlichkeiten bei. Auch das zweite Fest der Kulturen im Jahr 2019 richtete der Verein aus. Im dritten Jahr nach der Vereinsgründung durchkreuzte Corona weitere Festplanungen. Doch davon ließ sich der Verein nicht aufhalten. Die Mitglieder schmückten in gemeinsamen Aktionen Maibäume auf der Festwiese und stellten einen Tannenbaum auf. Trotz der Krise hätten sie „motiviert, getrieben, gezogen“, blicken die beiden zurück.

Auch die Sonnenresidenz in Heumaden, das 2019 eröffnete Seniorenzentrum, möchte der Verein aktiv in den Ort integrieren. Dies unter anderem durch den einmal im Monat stattfindenden „Quartiers-treff“, der in einem Raum der Sonnenresidenz stattfindet. Dort gibt es auch den Kaffee-

treff – seit dem Ende der Pandemie mit einem neuen Team. Beim vergangenen Termin sei es nach anfänglichen Post-Corona-Anlaufschwierigkeiten wieder rappellvoll gewesen, freuen sich die beiden Vorstandsmitglieder. „Leut“, die man oft in Heumaden sieht“, tauschen sich dort aus, so Pross.

Mitstreiter-Mangel Apropos Anlaufschwierigkeiten: Beim ersten Planungstreffen für das nächste Fest der Kulturen 2024 gab es selbige. „Wir haben Probleme, Leute zu mobilisieren“, beklagt Pross im Gespräch mit unserer Redaktion. Aus diesem Grund müssen sich die Organisatoren Gedanken machen, ob das beliebte Fest in Zukunft überhaupt noch in dieser Form wird stattfinden können. Man wolle zwar auf jeden Fall etwas auf die Beine stellen, vielleicht aber in einem kleineren Rahmen. „Wir kön-

nen nur machen, was wir leisten können.“ Neue Mitstreiter wären auf jeden Fall gerne gesehen.

Ausblick Das Sankt-Martinsfest soll es in diesem Jahr, wie auch 2022, im November wieder geben. Im vergangenen Jahr gab es Bewirtung, ein Bilderbuchkino, Martinsgänse sowie ein Pferd mit Reiter. Engagiert dabei war unter anderem auch die örtliche Schule. Besonders erfreulich für „Heumaden aktiv“ war die Besucherzahl von circa 500 – mehr als je zuvor bei der Veranstaltung, wie das Ehepaar Pross erzählt. Vor allem der Vorsitzende Martin von Keler legt großen Wert darauf, dass das Sankt-Martinsfest und nicht nur Martinsfest genannt wird. Schließlich findet es nicht zu Ehren von ihm statt, sondern zu denen des Heiligen Sankt Martin statt, scherzen Sybille und Siegmund Pross.

Gleisbett wird ab Montag ausgebaggert

Diese Arbeiten für die Hesse-Bahn können Baulärm verursachen.

CALW. Es geht voran in Sachen Hermann-Hesse-Bahn. Seit einigen Tagen ist das auch in Calw mehr als deutlich sichtbar – immerhin steht derzeit ein großer Kran vor dem ZOB, der dort voraussichtlich bis Ende Juli unter anderem für die Erhöhung des Turms gebraucht wird. Die Erhöhung wiederum ist notwendig, um von dort zu den mehrere Meter oberhalb gelegenen Schienen zu gelangen. Ab Montag, 17. April, werden die Maßnahmen für die Hesse-Bahn übrigens auch zeitweise hörbar sein. Denn dann wird der alte Gleisschotter ausgebaggert. Dadurch könne es zu Baulärm kommen, teilt das Landratsamt Calw in einer Pressemeldung mit. Die Baufirma vor Ort sei angewiesen, diesen auf ein Minimum zu beschränken. Die Bauarbeiten finden tagsüber an Werktagen (Montag – Freitag), in der Regel zwischen 7 und 17 Uhr, statt. Der Gleisrückbau von Heumaden über Hirsau in Richtung Calwer Innenstadt sei inzwischen abgeschlossen. rk

Anzeige

Mikolajczak
OmH & Co. KG
Heizung – Sanitärtechnik
...zuverlässiger Kunden- u. Störungsdienst
75365 Calw • In der Eiselstätt 2
Tel. 0 70 51 / 43 77 • Fax 2 07 48

Bibliothekssaal zu besichtigen

CALW-HIRSAU. Marienkapelle und Bibliothekssaal im Kloster Hirsau dürfen am Sonntag, 23. April, ab 14.30 Uhr im Rahmen einer Führung erkundet werden. An diesem Termin werden auch Fotos zu Werbezwecken gemacht. Der spätgotische Kirchenbau aus dem Jahr 1508 zeugt davon, dass Hirsau auch am Ende des Mittelalters noch ein Kloster von Rang war. Das Obergeschoss der Kapelle beherbergte die Bibliothek des Klosters und ist nur zu besonderen Gelegenheiten zu besichtigen. Die Führung dauert etwa zwei Stunden. Treffpunkt ist am Eingang der Marienkapelle. Die Kosten betragen zwölf, ermäßigt sechs Euro pro Person. Eine Anmeldung bei der Touristinformation Calw ist erforderlich.

Kurz berichtet

Die am Sonntag, 16. April, vorgesehene **Erlebnisswanderung** „Auf den Spuren unserer Vorfahren durch den Stadtwald“ fällt aus.

Redaktion

Lokalredaktion Calw
Telefon: 07051/13 08 16
E-Mail: redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur **Zustellung**: 0800/7807802 (gebührenfrei)

Mann von Auto erfasst, Fahrer flieht

Die Polizei sucht Zeugen, die den Vorfall in der Heumadener Staelinstraße beobachtet haben.

CALW-HEUMADEN. Ein Mann in Heumaden ist am Montag, 27. März, von einem Fahrzeug erfasst und verletzt worden. Der noch unbekannte Autofahrer fuhr danach weiter.

Da der Verletzte erst zwei Tage später in einem anderen Bundesland Anzeige erstattete, dauerte es seine Zeit, bis der Fall an diesem Mittwoch an die Öffentlichkeit gelangte, berichtet die Polizei.

Schwarzer Opel Corsa?

Dem derzeitigen Stand der Ermittlungen zufolge hatte der Mann mit seinem Laster im Zeitraum zwischen 11.30 und 12 Uhr in der Staelinstraße in zweiter Reihe geparkt und wollte Ware anliefern. Als er ausgestiegen war und die Lastwagen-Plane nach vorne

schoob, wurde er von einem schwarzen Auto, möglicherweise ein Opel Corsa älteren Modells, das an dem Lastwagen vorbeifuhr, erfasst. Der Mann stürzte zu Boden und wurde verletzt, der Fahrer des schwarzen Autos fuhr weiter.

Das Polizeirevier Calw hat die Ermittlungen übernommen und sucht nun Zeugen. Das gesuchte Auto muss nicht zwingend beschädigt sein, es ist eher wahrscheinlich, dass kein Schaden entstanden ist. Insbesondere wird auch der Fahrer eines anderen Wagens als Zeuge gesucht, der wegen des parkenden Lastwagens warten musste und den Vorfall möglicherweise beobachtet hat. Er sowie weitere Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 07051/161 35 11 zu melden. rk

Neue Kultur-Apotheke lockt viele Neugierige an

„Theater, Musik, Literatur, Kunst und Begegnung“ sollen dort geboten werden. Davon wollten sich einige unlängst selbst überzeugen.

■ Von Roland Stöß

CALW. In der Calwer Innenstadt gibt es seit wenigen Tagen einen neuen Ort der Begegnung. Die Kultur-Apotheke am oberen Marktplatz verspricht

„Wohlbefinden durch Theater, Musik, Literatur, Kunst und Begegnung“.

Viele Neugierige wagten am Rande des Calwer Wochenmarktes den Blick in den hippen, schicken Kulturtempel.

Speziell eingeladen hatte man Kinder zum Osterbasteln.

Die Erwachsenen wiederum erfreuten sich an „Calwer Ansichten aus mehr als 100 Jahren“, eine Dauerausstellung mit Arbeiten aus Privatsammlungen und Künstlerbesitz. Vorleserin Karin Schläper zog Kinder mit Geschichten in den Bann, während Ilona Trimbacher zeigte, wie man einen bunten Osterschwan bastelt.

Jetzt auch eine Homepage

Vorstandsmitglied Ralf Recklies wies darauf hin, dass hochwertige Musik- und Theater-Events sowie weitere Aktionen auf der brandneuen Homepage www.kultur-apotheke.de nachgeschaut werden können. Karten zu Veranstaltungen können online bestellt werden.



Auch Basteln war angesagt.

Foto: Stöß